Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 30 (1940)

Heft: 5

Rubrik: Berner Wochenchronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Werner Wochenchronik

Bernerland

- 22. Januar. Die Stiftsfirche St. Imier, ein Denfmal der romanischen Bauzeit, wird einer gründlichen Restaurierung unterzogen.
- Die Tropfsteinhöhle Amsoldingen ist infolge der Winterfälte in einen seltsamen Eispalast umgewandelt.
- Die Zuderrübenkampagne 1939 ergibt folgende Zahlen: In 65 Tagen wurden 1,100,000 Doppelzentner Küben zu Zuder umgewandelt, täglich also 17,000 g. 8473 Fuhrwerke und 9020 Eisenbahnwagen trasen aus dem bernischen Seeland, den Kantonen Waadt, Freiburg, Solothurn, Neuenburg, Wallis, Aargau, Baselland, Luzern und der Ostschweiz mit Küben ein.
- Der Brienzer Schnißler S. Huggler-Wyß schenkt der Kirchgemeinde Zollitofen fünf Holzreliefs, die an der Außenfläche der Kanzel angebracht werden.
- Die Umtssettion Burgdorf "Für das Alter" richtete laut Bericht im Jahr 1939 Fr. 65,255 an Renten aus.
- 23. Für das Wassernetz Thun wird vom Reservoir Brändlissberg aus eine neue Wasserleitung gelegt.
- Die Grabarbeiten zur Installierung der elektrischen Heizung an der Rirche Erlenbach i. S. legen die Grundmauern einer uralten kleineren Kirche bloß.
- Beim Auflauern auf einen Iltis entlädt sich das Gewehr eines Familienvaters in Reutenen bei Zäziwil und verletzt diesen tötlich.
- In Grindelwald brennt das Restaurant und Tea-Room "Au Rendez-vous" nieder.
- 24. Die Gemeindeversammlung Därligen spricht einen Kredit zur Errichtung einer Dampfschiffländte zu.
- Die Gewerheschule Langenthal eröffnet im Auftrag des eidg. Luftschutzamtes einen flugtechnischen Borbildungsturs für die Lehrlinge metallgewerblicher Berufe.
- In Langenthal wird die Sternwarte, eine Stiftung von Dr. Gugelmann, eingeweiht.
- 25. Anläßlich des Hinschiedes von Bundesrat Motta richtet die Berner Regierung ein Beileidsschreiben an den Bundesrat.
- Die **Brandversicherungsanstalt** des Kantons Bern meldet für den Rovember 1939 im Kantonsgebiet 27 Brandfälle mit einem Gesamtschaden von Fr. 152,687.
- 26. In **Meldnau** ist die Heu- und Strohpresse stationiert, um täglich 5000 kg Heu für die Armee in Ballen zu pressen.
- Die drei Huttwiler Bahnen erzielten im Jahr 1939 wesentlich bessere Ergebnisse als im Borjahre.
- Der Regierungsrat wählt zum außerordentlichen Brofessor für Betriebswirtschafslehre an der juristischen Fakultät dipl. Ingenieur Alfred Walther.
- In **Frutigen** wird alt Regierungsstatthalter **Frit Hari,** der während 60 Jahren für das Gemeinwohl arbeitete, zu Grabe getragen.
- Im Berner Jura wird über Baffermangel infolge Zurückgehen der Quellen geklagt.
- Der Frauenverein **Randergrund** begeht sein 20jähriges Jubiläum.

- Im **Sinterhol**z bei Dürrgraben verstarb der Melter Johann Sommer, der **während 60 Jahren** in der gleichen Familie diente.
- Das Technitum Biel blidt auf sein 50jähriges Bestehen aurud.
- 28. In **Deißwil, Ittigen** und **Bolligen** tritt **Sochwasser** ein. In Bolligen werden die Sturmgloden geläutet.
- In Brienz wird ein vom Stiklub organisiertes Jugendstirennen mit 119 Kindern abgehalten.

Stadt Bern

- 22. Januar. Für die Erstellung der neuen Eisenbahnbrüde muß die Stützmauer an der Großen Schanze auf eine Länge von 250 Meter zurückversetzt werden.
- Das Berner Heimatschutztheater eröffnet den Wettbewerb um den Gfeller-Rindlisbacher-Breis pro 1940 für mundartliche Theaterstücke.
- 23. Zum Zeichen der Trauer wegen des Hinschiedes von Bundesrat Motta, Borsteher des politischen Departements, sehen das Bundeshaus, zahlreiche öffentliche Gebäude, die Gesandtschaften und Konsulate ihre Fahnen auf Halbmast.

 —Der Gemeinderat der Stadt Bern spricht der Familie Motta sein Beileid aus und stellt ein Ehrengrab auf dem Bremgartensriedhof zur Verfügung.
- In Bern starb im Alter von 82 Jahren Georg Sipleh-Walt, einer der ersten Pioniere auf dem Filmwesen.
- 24. Das Zivilstandsgericht Bern erklärt eine beim Schmied von Gretna-Green geschlossene Ehe als ungültig.
- Im Alter von 72 Jahren ist der befannte Chirurg Brof.
 Dr. Frig de Quervain, ein Meister der Kropsoperationen, perschieden.
- Der Kreisgesangverein Bern-Stadt beschließt die Uebernahme des Konzert-Bodiums in der Französischen Kirche und dessen Umbau.
- 28. Der Sulgenbach überschwemmt einen großen Teil des Mattenhofquartiers.

Verschneite Stadt

Nun kam die Nacht, nun schweigt die Stadt, Die Hartes viel erlitten hat. Und weicher Schnee deckt allen Zwist, Der in den grauen Mauern ist.

Nun träumt sie tief in sich hinein, Und alle Gassen glänzen rein: Kein Tritt und keines Rades Spur, Nur weiße Reinheit, Stille nur.

Bon Silber alle Brücken auch, Wie Mondesstrahlen, Dämmerhauch. Weiß blinkt mein Mantel, weiß mein Hut— Und du, mein Herz, wardst mild und gut. Walter Dietiker.